

Urner Trachten an der Côte d'Azur

Vereinsreise Am 8. April um 6.45 Uhr besammelten sich zahlreiche Mitglieder der Urner Trachtenvereinigung in Schattdorf. Alphorn, Treicheln, Trachten und der eine oder andere Badeanzug wurden im Car von Uristier-Reisen verstaut. Mit grosser Vorfreude traten die 42 Teilnehmenden die Reise Richtung Süden an. Ihr Ziel: Diano Marina, wo das Folklorefestival Côte d'Azur stattfand. Nach der langen Reise, die mit Spielen, Jassen, Ländlermusik und Singen verkürzt wurde, trafen die Trachtenleute am späten Nachmittag im Hotel ein. Schnell wurden die Zimmer bezogen und der Strand gesucht, um im lauen Mittelmeer zu baden.

Auf dem roten Teppich in Cannes

Am Donnerstag konnte die Parfümerie Fragonard besucht werden, wo den Teilnehmenden die Feinheiten von Düften erläutert wurden. Danach ging die Reise weiter nach Nizza, wo der Nachmittag zur freien Verfügung stand. Der italienische Apéro wurde schnell zum Höhepunkt des Tages. Am Freitag schlüpfte man in die farbenfrohen Urner Trachten, es wurde frisiert und gerichtet, Sonnencreme herumgereicht und die Fähnchen an die Treichler-Joche gesteckt, damit man die Urner Trachten erkennen würde. In San Remo fanden ein Umzug und einige Auftritte statt, bevor alle Teilnehmer nach Cannes fuhren und den berühmten roten Teppich als Auftrittsort nutzen konnten. Spontan schloss sich eine schwedische Musikgruppe mit der Urner



Die Urner Trachtenleute mit den beiden «Pannern» aus Panama waren in Südfrankreich ein beliebtes Fotosujet. FOTOS: ZVG

Reiseformation zusammen und spielte auf. Die Alphornbläser der Fahnenchwinger und die Alphornvereinigung Uri wurden auch in Cannes fleissig fotografiert und gefilmt. Samstags fand erneut ein Umzug statt, dieses Mal in Diano Marina. Mit Treicheln zog die Urner Trachtenvereinigung ein, tanzte beim Linedance mit und «beedälete» auf der Bühne. Der Abendklang wie immer gemütlich bei Musik und Apéro aus, zusammen mit den Schweden wurden noch spontan Tänze ausgetauscht und getanzt. Die Reise wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Es wurde viel gelacht, spontan gesungen – wobei die Sängerinnen des Chors Erstfeld die geübteren Stimmen hatten –, getanzt und musiziert. (e)



Die Trachtenvereinigung Uri posiert auf dem berühmten roten Teppich in Cannes. (e)

IN KÜRZE

ALTDORF

Offenes Singen

Das nächste «Offene Singen» findet am Freitag, 24. April, von 19.00 bis 21.00 Uhr in den Räumlichkeiten von TriffAltdorf an der Dätwylerstrasse 15 statt. Die musikalische Leitung freut sich über viele singfreudige Personen, ob Jung oder Alt, ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse, und heisst alle herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist gratis (Kollekte), und es benötigt keine Voranmeldung. Die weiteren Daten sind unter www.triffaltdorf.ch abrufbar. Bei Fragen gibt Roby Arnold-Thomi (E-Mail: roby.arnold@bluewin.ch) gerne Auskunft. (e)

SCHATTDORF

Lego-Nachmittage

In der zweiten Frühlingsferienwoche, vom 13. bis 17. Mai, finden bereits zum vierten Mal die Lego-Nachmittage in der Aula Gräwimatt in Schattdorf statt. Eingeladen sind Kinder vom grossen Kindergarten bis zur 6. Klasse. Vom Mittwoch bis Samstagnachmittag können sie aus etwa 1000 000 Bauteilen eine ganze Lego-Stadt bauen. Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt. Zwischen den Bauphasen gibt es biblische Geschichten, Quiz-Zeit und ein feines Zvierli. Die Lego-Welt wird von der «Chilä im gränä Hüüs» durchgeführt. Mehr Informationen gibt es unter www.grüneshaus.ch. (e)

Verband hat einen neuen Präsidenten

Sportschützen Im Rahmen der 123. Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Sportschützenverbandes (ZSV), organisiert von den Sportschützen Uri, kam es zu bedeutenden personellen Veränderungen. Neben dem anstehenden Präsidentenwechsel standen auch Rochaden im Vorstand sowie zahlreiche Ehrungen im Zentrum der Versammlung. Nach acht Jahren an der Spitze hatte Präsident Marcel Huber seinen Rücktritt auf die Delegiertenversammlung 2026 angekündigt. In seinem Jahresbericht blickte er auf eine intensive und erfolgreiche Amtszeit zurück, geprägt von starkem Zusammenhalt, engagierter Nachwuchsarbeit und zahlreichen sportlichen Erfolgen. Mit seinem Abgang endet eine Ära, in der der Verband sowohl organisatorisch als auch sportlich weiterentwickelt wurde. Der ZSV geht neu mit Marcel Lattion an der Spitze ins neue Verbandsjahr.

Suche nach neuen Kräften

Auch im Vorstand zeichnen sich Veränderungen ab: Neben dem Präsidenten wird mit Finanzchefin Priska Häfliger ein weiteres langjähriges Mitglied zurücktreten. Bereits im Vorfeld wurde darauf hingewiesen, dass die Suche nach neuen Kräften für den Vorstand weiterhin eine zentrale Herausforderung darstellt. Die Delegiertenversammlung bot zudem den feierlichen Rahmen für zahlreiche Ehrungen verdienter Schützinnen und Schützen. Besonders hervorgehoben wurden sportliche Spitzenleistungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Allen voran die herausragenden Resultate von Nina Christen, die unter anderem an den European Games mehrere Medaillen gewann und ihre internationale Karriere mit starken Leistungen abschloss.

Fabio Wyrsch und Carlo Wipfli geehrt

Aus Urner Sicht sorgten insbesondere zwei Nachwuchs- und Spitzenschützen für besondere Aufmerksamkeit: So wurde Fabio Wyrsch für seine herausragenden nationalen und internationalen Leistungen gewürdigt. Der Urner Schütze erzielte unter anderem Spitzenresultate auf höchstem Niveau und bestätigte seine Stellung in der Schweizer Elite. Ebenfalls geehrt wurde der junge Urner Carlo Wipfli, der

sich im Nachwuchsbereich mit aus gezeichneten Resultaten profilieren konnte und als vielversprechendes Talent gilt. Auch auf nationaler Ebene wurden zahlreiche Athletinnen und Athleten ausgezeichnet, darunter Siegerinnen und Sieger der ZSV-Meisterschaften sowie erfolgreiche Teilnehmende an Schweizermeisterschaften. Die Ehrungen unterstrichen einmal mehr das hohe sportliche Niveau im Verband.

Neben den sportlichen Erfolgen wurden auch langjährige Mitglieder und Funktionäre gewürdigt. Die Versammlung in Erstfeld stand damit ganz im Zeichen des Übergangs: Während verdiente Kräfte verabschiedet werden, richtet sich der Blick nach vorne. (mb)



Eingehrahmt durch die Ehrendamen: (von links) der neue ZSV-Präsident Marcel Lattion, Regierungsrätin Céline Huber und der abtretende Präsident Marcel Huber. FOTO: MONIKA BÄBLER



Von links: Simone Mettler (AG Gesundheit), Irene von Euw (Innenarchitektin), Christine Durrer (Rektorin), Vincent Brügger (Programmleiter), Vera Winet (Verein Theri Alumni) und Raphael Ehrler (Leiter Hausdienst). FOTO: ZVG

Entspannungsraum im Theresianum eröffnet

Ingenbohl Im Theresianum in Ingenbohl ist der neue Entspannungsraum eröffnet worden. Er bietet den Schülerinnen und Schülern wirkungsvolle Erholungsphasen im Schulalltag und unterstützt ihre psychische Gesundheit, wenn die Konzentration nachlässt oder alles einmal zu viel wird. Der Raum steht allen Lernenden offen und zeigt beispielhaft, wie Verhaltensmassnahmen durch Verhältnismassnahmen im Schulalltag sinnvoll ergänzt werden können, heisst es in einer Medienmitteilung. Kurze Pausen stärken die kognitive Leistungsfähigkeit und stellen die Aufmerksamkeit wieder her. Gleichzeitig wirkt die gezielte Stressreduktion präventiv gegen psychische Erkrankungen und psychosomatische Beschwerden. Das Theresianum Ingenbohl setzt sich bereits

seit mehreren Schuljahren intensiv für die psychische Gesundheit seiner Schülerinnen und Schüler ein – mit Workshops, Schulungen, reflektierter Smartphone-Nutzung und der Kampagne «Wie geht's dir?». Die Idee für den Entspannungsraum stammt von den Jugendlichen selbst. Ein bislang ungenutzter Schulraum wurde zu einem Ort der Erholung und des Rückzugs umgestaltet, um kurze, wirksame Pausen im Schulalltag zu ermöglichen und die psychische Gesundheit zu stärken. Die Planung, Konzeption und Umsetzung erfolgte mit fachlicher und finanzieller Unterstützung von der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Gesundheit Schwyz, Innenarchitektin Irene von Euw sowie dem Verein Theri Alumni. (UW)